

nemlich von dem Wortte Quitte oder Cotoneum in Vertumno. pag. 71 & seqq.⁸ Thorheit ist es vnndt eine Crisis die der Windt auß Mitternacht lange verblasen oder vielmehr erfröhret. Aber vnter deßen ist gewiß, daß eine iedtwedere Sprache seine Stamwörtter hatt, daß man aber bißweilen von andern es hernimmt, ist mehr der Vbereinstimmung alß der noth zu zuschreiben.

Also ist es auch mit dem [*sic*] geschlechtwörtern, so deswegen den Griechischen gleich, weil sie die Griechen ehe alß die Deutschen in gewisse Regeln gebracht. Nicht ists die meinung daß sie von den Griechen genommen, sondern daß sie denen fast gleich.⁹ Doch ist diß vnngleichlich, wo nicht ganz vnngereimt, daß [147v] die Griechen solten von den Celten es genommen haben. Ich halte daß kein Grieche zu den Celten kommen; aber wohl daß ein Celt zu den Griechen, weil, wie Cicero saget in der rede für den Archiam, die Griechische sprache dazumahl wegen der künste vberall in schwange gegangen. Halte auch we[nn]^c der Tacitus wahr redet vnnd andere mehr, daß die künste vnndt also auch die arten in reden, von den[en,]^c so älter hergenommen, Es wehre denn sache daß die Alten aus der Erden entsprungen, wie die Athenienser vorgeben, vnndt Adam nicht der erste mensch vndt aller Vatter, oder wie Becanus will wehre ein Deutscher gewesen.

Ob daß Ebreisch von Deutschen, oder daß Deutsche vom Ebreischen, ist aus Gottes wortt klar, daß dieses wahr sey, ienes ein gedichte, daß einem nicht allein daß Maul darvon wässert, sondern auch daß einem alle haut dafür schauet, vnnd man könnte waß anders darvon bekommen. Gewiß daß Junge [ist]^c von den Alten. Nun ist ia das Hebräische älter, oder daß widerspiel ist zuerweisen, vndt daß der Paradiß etwan in hinter Pommern sey gewesen, oder gar zu Stockholm, weil es noch viel weiter gegen Mitternacht vnndt weil ein Städtlein vor Stetin, dürfte es noch wol gлебlicher sein. Gleich wie auch iener sagete, da er[,] alß ein Ordinandus gefragt, wo Jerusalem gelegen wehre, zur antwortt gab, es müste im Erzstifte sein, denn Jericho wehre noch darinnen.

Wollen derowegen die Demonstrationes, darinnen doch keine sein können, wer weiß was Demonstrationes sein, erwarten.¹⁰

[148r] Waß iener Criticus¹¹ gesagt, daß laße ich ihn verantwortten; Aber auch den Becanum daß Eretz von Erde vnndt malach von mischen, zar von thurn herkomme; Anna von an pro voran, vnndt na das nachfolget. Bel von behelt, Vater von Vat, quia comprehendit, Jupiter von Jou das ist Lust Vater.¹² Oder warümb nicht von Pommerischen Jou Vater, daß ist euer Vater, daß were noch spitzfindiger, sed quid insanius? quid stultius?

Ob die in Er in plurali ere haben, muß der wollaut vnndt der gebrauch geben. Eß hatt niemandt so geredet, niemandt iemals so geschrieben: warumb solte man es nun auffbringen? Je kurtzer, ie beßer sagt ia der Becanus, deßen Schüler dieser sein will. Daß man die Meistere gesagt oder geschrieben, ist vielmehr ein parago-ge oder wie J. F. Gn. erinnern ein mißbrauch, Warümb saget man nicht auch die Vätere, die Müttere vndt waß dergleichen mehr? Aber warümb soll man waß neues machen, das die Zierligkeit nicht zulest, daß die gewonheit verwirfft, die doch eine richtschnure der Redart ist?¹³ Waß alte hoffgerichts Ordnung vnndt dergleichen mehr anlanget, ist es alt, vnndt drümb nicht alsofort recht; zumahl weil man